



Interview

Zürich, 06. März 2009

**interview-blog.de: Frau Hempel, Frau Weber, sie sind zusammen mit Ihren beiden Schwestern Gründer und Geschäftsführer der Web 2.0 Plattform globesitters.org. Könnten Sie Ihre Firma kurz vorstellen?**

**Kristina Hempel:** globesitters.org ist ein Portal, welches das Ziel hat, Familien und Betreuungsexperten wie Babysitter, Nannies, Au-Pairs, Tagesmütter und sogar Krankenschwestern online zusammenzubringen. Bei uns suchen Eltern via Postleitzahl nach Kinderbetreuung in ihrer lokalen Umgebung. Die Betreuer füllen ihre Profile aus und bewerben sich direkt bei den Familien. Wir zeichnen Betreuungsexperten, die besonders beliebt auf unserem Portal sind mit dem Titel „super sitter“ aus. Diese Mitglieder werden häufig von Eltern angeschrieben und angefragt, sind regelmäßig online, haben überdurchschnittlich gute Ergebnisse im Online Test, sehr gute Referenzen und Ratings gesammelt und halten ihr Profil stets aktuell. So haben Eltern die Möglichkeit die richtige Wahl bei der Kinderbetreuung zu treffen auch ohne die Hilfe von Agenturen. Denn nicht jeder kann die hohen Agentur-Vermittlungsgebühren zahlen. globesitters.org ist deshalb auch das erste kostenfreie Portal für die Suche nach Kinderbetreuung. Nur Eltern, die bei der Auswahl der Betreuer zusätzliche Sicherheit und Transparenz wünschen, bezahlen für diesen Service eine Gebühr von maximal 8.99 Euro im Monat, für die Dauer von einem Jahr sogar nur 4,99 Euro. Dann können zusätzlich Online Test-Ergebnisse und die Referenzen der Betreuer überprüft werden, Musteranstellungsverträge heruntergeladen werden oder die Vorteile des Stundensatz-Berechners, eine Orientierungshilfe in Punkto Lohn, genutzt werden,

**interview-blog.de: Wie sind sie auf diese Idee gekommen?**

**Christina Weber:** Wir waren vor der Gründung beide bei der Bank tätig und haben gesehen wie viele Situationen entstehen können, die es schwierig machen, Beruf und Familie zu vereinbaren. Das Kind wird krank am Tag einer wichtigen Präsentation oder Dienstreise, die Nanny kündigt unvorhergesehen oder der Babysitter für den lang ersehnten Konzertbesuch sagt am Abend vorher ab. Es gibt aber auch außerhalb des beruflichen Umfelds unzählige Familien, die Betreuung für ihre Kinder suchen und es gibt zahlreiche Babysitter, die gern auf deren Kinder aufpassen würden. Und doch sagen Eltern immer wieder Einladungen ab und Schüler und Studenten suchen auch in der heutigen Zeit oft noch auf schwarzen Brettern nach Nebenverdienstmöglichkeiten. Genau für solche Fälle haben wir globesitters.org entwickelt.

**interview-blog.de: Viele Eltern haben Vorbehalte, Kinderbetreuung über das Internet zu suchen. Wie begegnen Sie dieser Tatsache?**

**Kristina Hempel:** Früher war es üblich eine Nanny über eine Zeitungsannonce oder einen Aushang zu suchen. Das kostet allerdings erheblich mehr Zeit als eine Suche über das Internet. Eine andere



Möglichkeit ist, eine Agentur zu beauftragen und die hohen Vermittlungskosten zu akzeptieren. Unser Ziel ist es mit globesitters.org Eltern die Möglichkeit einer schnellen, sicheren und transparenten Suche zu geben. So baut unsere Plattform auf Referenzen und Ratings der User untereinander, Online Tests, Fotos und Videoprofilen auf.

**interview-blog.de: Es gibt z.B. mit „Hallo Babysitter“ bereits eine andere Plattform, die einen vergleichbaren Service anbietet. Wie unterscheiden Sie sich von der Konkurrenz?**

**Christina Weber:** Abgesehen von der Vielfalt unserer Funktionen ist für Eltern sicherlich zunächst entscheidend, dass wir das erste kostenlose Portal sind. Im Vergleich zu unseren Konkurrenten, bei denen oftmals beim Kontaktieren eines Betreuers bereits eine Gebühr anfällt, ist dies bei uns nicht der Fall. Unser Portal wurde außerdem als Community programmiert, das heißt Betreuungsexperten und Eltern können sich gegenseitig in ihre Netzwerke aufnehmen. Eltern können so beispielsweise die Babysitter, mit denen sie regelmässig in Kontakt stehen mit einfachen Funktionen wie dem Status Update über ihre Bedürfnisse informieren, z.B. ob sie dieses Wochenende Kinderbetreuung benötigen. Ein weiterer Vorteil ist, dass durch die Netzwerke allen Usern die Möglichkeit gegeben wird sich die kürzeste Verbindung zwischen den Mitgliedern anzeigen zu lassen. Ich erhalte beispielsweise als Mutter eine Bewerbung von einem Betreuer und möchte gerne wissen ob ich über die Person weitere Informationen einholen kann. Neben den üblichen Funktionalitäten unserer Plattform wie Referenzen, Ratings und Online Test Ergebnissen kann ich mir nun die kürzeste Verbindung anzeigen lassen und sehe über wie viele Ecken, sprich andere User, ich diese Person kenne. In bisherigen Netzwerken können Eltern nur über die Postleitzahl nach Kundenbetreuung in ihrer lokalen Umgebung suchen. Bei uns ist es währenddessen auch möglich innerhalb der Netzwerke zu suchen. Das bedeutet man bleibt innerhalb seines Bekannten- und Freundeskreises was die Auswahl betrifft. Das gibt Eltern und Betreuern Vertrauen und tritt der Anonymität des Internets entgegen, die gerade in einem sensiblen Markt wie der Kinderbetreuung eine grosse Rolle spielt. In dieser Hinsicht sorgen unsere Netzwerke übrigens auch für eine erhöhte Datensicherheit, denn erst wenn ich eine Kontaktierung eines anderen Mitglieds der Plattform angenommen habe, werden Daten wie der Nachname sichtbar. Vorher nicht.

**interview-blog.de: Zum Schluß unsere berühmte Standardfrage. Können Sie uns einen kleinen Ausblick geben, wie sich Ihre Aktivitäten in den kommenden fünf Jahren entwickeln? Dabei dürfen Sie gern auch etwas “Wünsch-Dir-was” spielen?**

**Kristina Hempel:** Für die nächsten Jahre wünschen wir uns, dass wir in Deutschland, Österreich und unserem Heimatmarkt der Schweiz das Nummer 1 online Kinderbetreuungs-Portal werden. Wir wünschen uns, dass wir es mit unserer Idee möglich machen, dass Eltern den Satz „vertrauensvolle Kinderbetreuung finden leicht gemacht“ in Ihren täglichen Wortschatz aufnehmen.



Des Weiteren möchten wir in der Zukunft verstärkt mit Unternehmen zusammenarbeiten. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist ein wichtiges Thema. Über den Kauf von globesitters.org Unternehmenslizenzen können Firmen ihren Mitarbeitern automatisch einen Premium Login für unser Portal ermöglichen. Ein einfacher und effizienter Weg alle Mitarbeiter gleichzeitig mit einer familienfreundlichen Lösung zu unterstützen, Mitarbeiterzufriedenheit zu erhöhen und -absenzen zu verringern.

Natürlich haben wir noch unendlich viele Ideen, die wir an dieser Stelle aber nicht alle verraten können. Eins bleibt aber klar: Wir wollen Bewegung in den Betreuungsmarkt bringen!

---

### **Zu den Gründerinnen**

Kristina Hempel und Christina Weber, Absolventinnen der renommierten Universität St. Gallen (HSG), hatten zusammen mit ihren beiden Schwestern die Idee zur Gründung von www.globesitters.org. Wie kam es zu dazu? „Wir waren beide vorher als Bankerinnen tätig und haben gesehen wie familienunfreundlich die Branche sein kann, so die beiden Jungunternehmerinnen, „wir wollen mit der Gründung unserer Firma the kcc group ag innovative Betreuungsmodelle erschaffen um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen.“

### **Über the kcc group ag**

the kcc group ag wurde im April 2008 von den Schwesternpaaren Hempel und Weber gegründet und hat ihren Sitz in Zürich. Der Geschäftsbereich globesitters.org ging Februar 2009 vollumfänglich an den Start und ist das erste kostenlose Web 2.0 Kinderbetreuungs-Portal. The kcc group ag fokussiert in allen Geschäftsbereichen darauf innovative Konzepte zur Kombination von Beruf und Familie zu entwickeln.

### **Rückfragen und Auskünfte**

Christina Weber, Presseverantwortliche  
info@globesitters.org, Telefon: +41-78 60 49 650

### **Weitere Informationen**

Kinderbetreuungs-Portal:

<http://www.globesitters.org>, Probelogin: karla@kolumna.org, Passwort: reporter

Unternehmen: the kcc group ag:

<http://www.thekccgroup.org>

Bilder, Grafiken sowie weitere Informationen können unter folgendem Link heruntergeladen werden.

<http://www.thekccgroup.org/german/die-gruppe/presse.html>

Abdruck sofort, Belegexemplar oder Hinweis auf Veröffentlichung erbeten.